

Versuchsbetrieb Teil-Einbahn Stans



Warum ein Versuchsbetrieb?

Für die langfristige Sicherung der Lebens- und Wohnqualität braucht Stans ein attraktives Verkehrsnetz für alle Verkehrsteilnehmenden. Insbesondere die Robert-Durrer-Strasse und die Stansstaderstrasse haben hier Optimierungspotenzial. Mit dem Versuchsbetrieb Teil-Einbahn Stans soll eine mögliche zukünftige Verkehrsführung auf den beiden Strassen ausprobiert und geklärt werden.

Ablauf des Versuchsbetriebs

Der Versuchsbetrieb startet am 8. August 2019. Der Versuch dauert höchstens ein Jahr. Periodisch werden Verkehrszählungen vorgenommen und ein besonderes Augenmerk liegt auf der Funktionstüchtigkeit der Strassenkreuzungen. Während der einjährigen Versuchsphase kann der Versuch aufgrund von laufenden Erkenntnissen angepasst oder, falls nötig, abgebrochen werden. Aktuelle Informationen werden auf www.stans.ch veröffentlicht.

Ihre Meinung ist gefragt

Während des Versuchsbetriebs ist Ihre Meinung gefragt. Geplant ist eine öffentliche Umfrage mit einem Fragebogen anfangs 2020. Diese ist für alle Nidwaldnerinnen und Nidwaldner zugänglich. Bei Fragen und Anregungen zum Versuchsbetrieb steht das Bauamt Stans zur Verfügung. Kontakt: bauamt@stans.nw.ch, Tel. 041 619 01 20



Was ändert sich für die Fahrt mit dem Velo?

Alle, die mit dem Velo unterwegs sind, können sich auf den Stanser Strassen wie gewohnt bewegen. Auf den beiden Einbahnabschnitten, die im Plan markiert sind, ist der Gegenverkehr für Velofahrerinnen und Velofahrer erlaubt. Auf der Gegenverkehrsspur wird ein 1.80 Meter breiter Velostreifen markiert. Die Velofahrerinnen und Velofahrer, die in Fahrtrichtung des motorisierten Verkehrs unterwegs sind, teilen sich die Fahrspur wie gewohnt mit den Autofahrerinnen und Autofahrern.



Was ändert sich für die Fahrt mit dem Auto?

Alle, die mit dem Auto unterwegs sind, können die im Plan markierten Abschnitte nur in Pfeilrichtung befahren. Alle nicht markierten Strassenabschnitte bleiben genau wie heute. Für alle, die mit dem Auto unterwegs sind, ändert also einiges und die Umgewöhnungszeit bedeutet eine besondere Herausforderung. Wir danken daher bereits jetzt für Geduld, Zeit, Toleranz und Gelassenheit.



Was ändert sich für Fussgängerinnen und Fussgänger?

Alle, die zu Fuss unterwegs sind, bekommen mehr Platz. In der Stansstaderstrasse gibt es momentan an zwei Stellen Trottoirs, die nur 70 Zentimeter breit sind. Diese werden mit einer provisorischen Markierung auf 1.50 Meter, der Mindestbreite für Trottoirs, verbreitert.

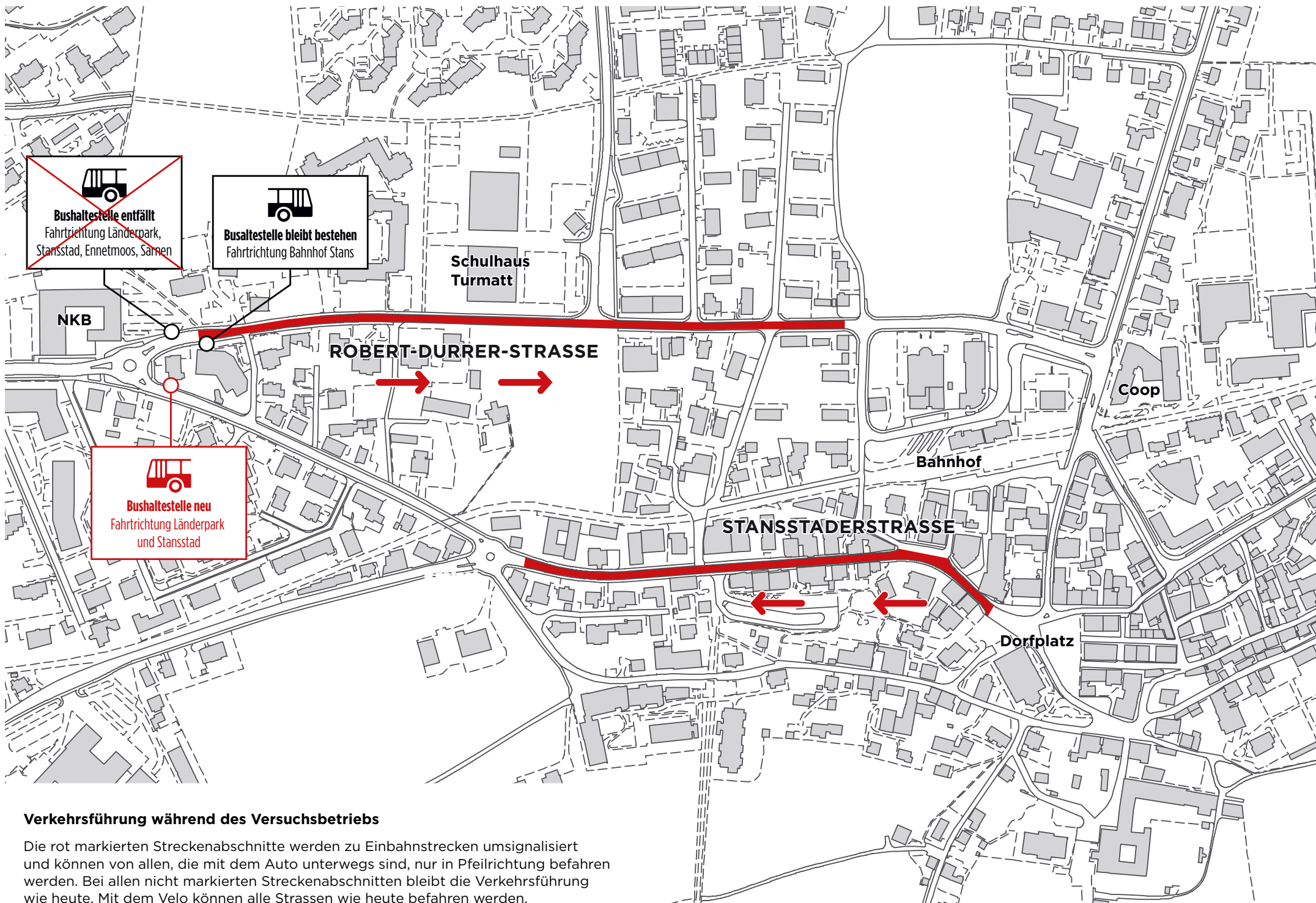


Was ändert sich für die Fahrt mit dem Bus?

Für die Busfahrt Richtung Länderpark und Stansstad wird die Haltestelle Stans Kantonalbank von der Robert-Durrer-Strasse in die Stansstaderstrasse verschoben. Für die Busfahrt Richtung Ennetmoos und Sarnen entfällt diese Ein- und Ausstiegsstelle während der Versuchsdauer. Alle Richtung Stans Bahnhof fahrenden Busse halten wie heute an der bestehenden Haltestelle Stans Kantonalbank auf der Robert-Durrer-Strasse.

Wie wird der Verkehrsfluss bei Kreuzungen gewährleistet?

Die Funktionstüchtigkeit der Strassenkreuzungen ist entscheidend für ein attraktives Verkehrsnetz. Um den Verkehrsfluss bei den Kreiseln und Kreuzungen gewährleisten zu können werden diese in der Anfangsphase besonders gut beobachtet. Bei der Kreuzung Buochserstrasse/Robert-Durrer-Strasse wird eine Pflörtneranlage installiert, die sich bei starkem Verkehrsaufkommen einschaltet.



Verkehrsführung während des Versuchsbetriebs

Die rot markierten Streckenabschnitte werden zu Einbahnstrassen umsignalisiert und können von allen, die mit dem Auto unterwegs sind, nur in Pfeilrichtung befahren werden. Bei allen nicht markierten Streckenabschnitten bleibt die Verkehrsführung wie heute. Mit dem Velo können alle Strassen wie heute befahren werden.